



Florian Josef Hoffmann: GlobalÖkonomie

Über das Buch

Wirtschaftliches Handeln und Politische Ordnungsrahmen, Klimakatastrophe und Energieverbrauch, soziale Gerechtigkeit und Marktwirtschaft – in seinem neuen Buch „GlobalÖkonomie“ klopft Florian Josef Hoffmann die eng verzahnten Problemfelder auf Lösungsmöglichkeiten ab. Er benennt die Fehlentwicklungen, die unsere Erde durch staatliches Handeln (und Unterlassen!) an den Rand des Abgrunds führt. Und er weist Auswege aus dem scheinbaren Dilemma. Dabei scheut Hoffmann nicht vor unpopulären und auch radikal anmutenden Forderungen zurück.

Macht die Energie teurer!

Nur durch die Verknappung – und damit Verteuerung – der Ressourcen werden einerseits die Innovationsfähigkeit gefördert und andererseits die Rohstoffvorkommen unseres Planeten geschont: „Die Erde ist unser Kapital“ lautet der Untertitel des Buches.

Plädoyer für ein Solidareinkommen!

Steigende Preise – notwendige Folge der Ressourcenverknappung – schaffen einerseits Wohlstand für große Gruppen der Gesellschaft, führen andere aber tendenziell in die Verarmung. Als gegensteuerndes Element plädiert Hoffmann für ein Solidareinkommen, das er als ebenso wichtig wie die „normalen“ Einkommen aus Arbeit und Kapital erachtet.

Schafft eine Weltregierung!

Die Staaten – nicht die Wirtschaft oder die Verbraucher – sind verursachend für die verantwortungslose Ausbeutung unserer Ressourcen. Denn sie setzen die Rahmenbedingungen. Einhundert Prozent aller Explorationsen werden entweder direkt von Regierungen oder aber auf Grund staatlicher Konzessionen getätigt. Global Government allein ist in der Lage, das Ruder heranzuworfen und eine Energie- und Umweltpolitik des gerechten Ausgleichs anzusteuern. (Wie zögerlich und unverbindlich dies unter aktuellen Bedingungen angegangen wird, hat nicht zuletzt der G8-Gipfel augenfällig gemacht.)

Ordoliberalismus plus = mehr Staat!

Ein starker Staat ist Garant für eine starke Wirtschaft. Er hat die Kraft, Normen durchzusetzen und strenge Grenzen zu setzen (beispielsweise in der Umweltpolitik). Dieser regulierende ordnungspolitische Rahmen („Ordoliberalismus plus“) schafft zugleich die Voraussetzungen dafür, die individuellen Freiheiten – innerhalb der gesetzten Grenzen – zu bewahren und auf das Kartellrecht zu verzichten.

Mit seinem Buch **GlobalÖkonomie**, das wahlweise als „tour de raison“ oder als Parforce-Ritt bewertet werden mag, bewegt sich Florian Josef Hoffmann querdenkerisch auf dem Boden der Marktwirtschaft, die er in vielen Facetten kräftig gegen den Strich bürstet. Das Buch will Anstoß geben, mancher Diskussionsstoff birgt die Kraft von Sprengstoß. Es darf Anstoß genommen werden...

Die englischsprachige Version des Buchs – geplanter Titel: **Green Capitalism** – ist derzeit in Vorbereitung.